

# Croquet - News

<b>Reingoldpokal 2004</b>	<b>Seite</b>	<b>1</b>
<b>Deutsche Meisterschaft Association-Croquet 2004</b>	<b>Seite</b>	<b>1</b>
<b>Wine Cup Wien</b>	<b>Seite</b>	<b>1</b>
<b>Europa Meisterschaft Association Croquet in Jersey</b>	<b>Seite</b>	<b>5</b>
<b>Deutsche Meisterschaft Golf-Croquet 2004</b>	<b>Seite</b>	<b>6</b>
<b>Swiss Open 2004</b>	<b>Seite</b>	<b>8</b>
<b>Welt Meisterschaft Golf-Croquet in Brighton</b>	<b>Seite</b>	<b>12</b>
<b>Regeländerungen Golf-Croquet</b>	<b>Seite</b>	<b>13</b>

## Rheingoldpokal

Deutschland, Schweiz und Österreich Association und Golf Croquet

Bei prachtvollem Wetter und herzlicher Gastfreundschaft des Deutschen Krocketbundes fand zum ersten Mal der Rheingold Pokal statt. Dieses Turnier ist ein Teamwettbewerb von Deutschland, der Schweiz und Österreich in Association und Golf Croquet, wobei jedes Team vier Spieler stellte.

Die Verpflegung während des Turniers wurde in bekannter Schifferstädter Gastlichkeit organisiert. Auf Einladung des DKB gab es am ersten Turnierabend ein herrliches Galadiner, welches alle Teilnehmer verzückte. Jörn Vinnen glänzte in seiner Rede über geschichtliches Wissen über die Nibelungensage und des Rheingoldes und erklärte den Zusammenhang zu den einzelnen Teilnehmerländern. Aber auch der kulturell-kulinarische Ausflug in die altherwürdige Domstadt Speyer am Sonntag Abend war sehr gelungen.

Peter Payne stellte ein ausgeglichenes Format zusammen, sodass jeder Teilnehmer 2 AC, 2 GC singles und je

... weiter auf Seite 2

## Deutsche AC-Meisterschaft in Schifferstadt 04

Der Südwest-Club und namentlich Bruno haben auch dieses Jahr wieder die Deutsche Meisterschaft im AC-Croquet auf's Beste ausgerichtet. Am 12. und 13. Juni trafen sich bei herrlichen nordfriesischen Wetterverhältnissen alle in der Oberrheinischen Tiefebene vor den Toren Schifferstadts, die es genau wissen oder auch nur dabei sein wollten.



Klaus Gollhofer

Die Platzverhältnisse haben sich deutlich verbessert, nur war der Rasen so seltsam fusselig vom wattigen Samen der benachbarten Pappeln. Aber besser fusselig als huckelig, die Bälle liefen jedenfalls gut. Und dann kam sogar noch die Sonne zwischendurch heraus! Bei solchen Bedingungen gehen einem ja die Pferde durch. Thomas Magin spielte, als wenn er anstatt Brausepulver Dynamit genommen hätte, aber Klaus Gollhofer hatte sich offensichtlich an Stiegl gehalten und war unschlagbar.

... weiter auf Seite 3



## Wine Cup des Croquetclubs Wolkersdorf

Der vor den Toren Wiens gelegene Croquetclub Wolkersdorf hatte vom 10. – 12. September zum Wine Cup 2004 geladen und Heinz Hackl stellte das erste internationale Turnier in Österreich auf die Beine. Das Teilnehmerfeld war spielerisch sehr stark und die drei österreichischen Spieler konnten daher im Hauptwettbewerb nur eine Nebenrolle spielen. Das internationale Teilnehmerfeld war angeführt von Peter Payne aus der Schweiz mit einem Handicap von -0,5 gefolgt von fünf Engländern deren Handicaps von 1,5 bis 8 reichten. Es wurde auf zwei „fast“ full size courts gespielt, deren Qualität alle überraschte.

Bei prachtvollem Wetter und köstlicher Mittagsverpflegung fanden drei Spieltage für Blockspiele, Knockout 26pkt. Advanced und ein Egyptian Handicap Turnier für das Plate Event statt. Für die Abendgestaltung hat sich Heinz Hackl eine Auswahl aus typischen traditionellen Gasthäusern ausgedacht,

... weiter auf Seite 4

## Reingoldpokal

Fortsetzung von Seite 1

2 AC und 2 GC Doppel spielen konnte. Bruno Hess, als Turniermanager, setzte das Format in einen zeitlichen Rahmen um, sodass das Turnier perfekt ablief.

Auf Grund der Handicaps war die Schweiz bei Weitem der klare Favorit, gefolgt von der deutschen Mannschaft mit Bruno Hess. Auf dem Papier folgte dann lange nichts und dann kam Österreich, der Underdog unter den Croquet Nationen.



David & Peter Payne, Danny Davids, Dave Underhill

Der erste Spieltag lehrte allen Teilnehmern, dass man sich nicht immer auf reine Zahlen verlassen kann und führte zu einer sensationellen Zwischenführung des österreichischen Teams vor der Schweiz und dem Gastgeber. Durch diesen Zwischenstand hatte Österreich bereits sein selbst gesetztes Ziel an Punkten erreicht bzw. überschritten.

Am zweiten und letzten Spieltag konnte die Schweiz Ihren Erwartungen mehr oder weniger gerecht werden und überholten die Österreicher, wobei sich diese tapfer schlugen. Deutschland kämpfte ehrenhaft um jeden Punkt, konnte aber in der Entscheidung um den Sieg nicht mehr eingreifen.

Obwohl die „Payne-Brüder“ Ihre Doppelspiele sowohl in AC als auch in GC gegen Gollhofer/Walderdorff verloren hatten, konnte die Schweiz letztendlich mit einem Sieg vor Österreich den begehrten Rheingoldpokal gewinnen. A rather payneful experience.

## Gesamtergebnis:

Schweiz: 14 Siege  
Österreich: 13 Siege  
Deutschland 9 Siege

Vielen herzlichen Dank dem deutschen Krocketbund, Jörn Vinnen und Bruno Hess für die Gastfreundschaft und dieses wunderbare Turnier in Schifferstadt.

## Länderspiel Deutschland-Österreich

Am Pfingstmontag wurde kurzfristig ein kleines Länderspiel zwischen Deutschland und Österreich mit jeweils 4 Spielern ausgetragen. Es wurden 4 AC-Einzel, 4 GC-Einzel und ein GC-Doppel gespielt. Auch dieses Ergebnis führte zu einiger Euphorie unter den Österreichern. Erstmals in der 3-jährigen Geschichte der Länderspiele konnte Österreich mit 7:2 gewinnen.

  Leopold Walderdorff

## Hamburger Handicap Open 04

Am 15. und 16. Mai fand in Rissen das erste Hamburger Handicap Open quasi als Auftakt zu den diesjährigen Turnierrunden statt. Es spielten zwölf

Carlos Vieira, Klaus Gollhofer, Alexander Kirsten



Teilnehmer bei frühlinghaft gemischtem Wetter. Es waren abwechselnd sowohl das Hochklappen der Kapuzen an den Windjacken als auch Sonnenhüte und Creme für die empfindlicheren Nasen angezeigt, also für jeden Geschmack etwas drin.



Carlos Vieira, Leopold Walderdorff, Horst Haack

Es kam immer wieder zu interessanten und niveauvollen Passagen. So wartete z. B. Leopold bescheiden mit einem einzigen Tor bis zum time-limit, um dann im letzten Spielzug seinen Spielball durch alle Tore geradewegs bis zum Peg zu führen und somit die Partie gekonnt für sich zu entscheiden. Frank, der seinen Sieg schon sicher glaubte, konnte dem Überraschung-Sieger der Partie nur herzlich gratulieren.

Alles in allem traf sich also nicht, wie von mancher Seite insgeheim befürchtet, lediglich die zweite Garnitur. Eher zeigte sich noch bei vielen Spielern eine gewisse

Steifigkeit, verursacht durch die leider nur allzu lange Winterpause in unseren Breitengraden. Klaus zeigte sich dagegen überhaupt nicht steif und spielte furios auf. Er war nicht zu halten und selbst Carlos hatte bei allem Geschick gegen ihn im Finale einfach das Nachsehen. Das war der Vorgeschmack auf die einen Monat später folgende Deutsche Meisterschaft im Juni! Wenn Handicap-Turniere die Chance für Nachrücker sind, dann hat Klaus diese wahrlich genutzt.



Stefan Runne

Beim abendlichen Treff in Altona waren alle in bester Laune. Der Rahmen war vielleicht nicht ganz so opulent wie beim „großen“ German Open in Bad Driburg, dafür war der Kreis von Warmherzigkeit gezeichnet und man konnte etwas enger zusammenrücken.

Alles steht dafür, dass das Hamburger Handicap Open eine Erfolgsstory werden wird.

**Die Ergebnisse im Einzelnen**

- Klaus Gollhofer Platz 1
- Carlos Vieira Platz 2
- Alexander „Kurt“ Kirsten Platz 3
- Martin Zander Platz 4
- Iris Stadie Platz 5
- Horst Haack Platz 6
- Peter Ockelmann Platz 7
- Stefan Runne Platz 8
- Leopold Walderdorff Platz 9
- Frank Rothe Platz 10
- Albert Schweickhardt Platz 11
- Diane Schweickhardt Platz 12

☒ ☒ Frank Rothe

**Deutsche AC-Meisterschaft in Schifferstadt 04**

Fortsetzung von Seite 1

National Championships 2004  
 Association Croquet  
 11. – 13 June 2004  
 44 games  
 venue: Limburgerhof-Kohlhof, Germany  
 (two full size lawns)

**Block A Games:**

- T. Magin beat J. Vinnen + 2 o.t.
- beat P. Ockelmann + 10 o.t.
- beat W. Usbeck + 2 o.t.
- beat Ch. Beitler + 1 o.t.
- beat B. Hess + 4 o.t.
- beat E. Brandstetter + 2 o.t.
- B. Hess beat E. Brandstetter + 20
- beat Ch. Beitler + 15 o.t.
- beat P. Ockelmann + 19 o.t.
- beat W. Usbeck + 1 o.t.
- beat J. Vinnen + 10 o.t.
- J. Vinnen beat Ch. Beitler + 9 o.t.
- beat P. Ockelmann + 20
- beat E. Brandstetter + 26
- beat W. Usbeck + 6 o.t.
- W. Usbeck beat Ch. Beitler + 9 o.t.
- beat E. Brandstetter + 18
- beat P. Ockelmann + 7 o.t.
- C. Beitler beat E. Brandstetter + 5 o.t.
- beat P. Ockelmann + 7 o.t.
- P. Ockelmann beat E. Brandstetter + 1 o.t.

**Block B Games:**

- K. Gollhofer (Austrian, who lives in Hamburg) beat H. Felber + 15 o.t.
- beat M. Scholl + 6 o.t.
- beat F. Rothe + 6 o.t.
- beat G. Grunwald + 14 o.t.
- beat A. Kirsten + 1 o.t.
- beat H. Hess + 4 o.t.
- A. Kirsten beat F. Rothe + 10 o.t.
- beat G. Grunwald + 1 o.t.
- beat H. Hess + 1 o.t.
- beat H. Felber + 2 o.t.
- beat M. Scholl + 2 o.t.
- H. Hess beat G. Grunwald + 5 o.t.
- beat M. Scholl + 12 o.t.
- beat F. Rothe + 2 o.t.
- beat H. Felber + 2 o.t.
- F. Rothe beat M. Scholl + 7 o.t.
- beat G. Grunwald + 8 o.t.
- H. Felber beat M. Scholl + 2 o.t.
- beat F. Rothe + 7 o.t.
- M. Scholl beat G. Grunwald + 4 o.t.
- G. Grunwald beat H. Felber + 7 o.t.

**Third place**

- A. Kirsten beat B. Hess + 1 o.t.

**Final and first place**

- K. Gollhofer beat T. Magin + 21

☒ ☒ Frank Rothe



## Wine Cup

Fortsetzung von Seite 1

um den ausländischen Gästen eine möglichst breite Palette österreichischer Lebensart zeigen zu können.

Die Engländer verweilten nach dem Turnier noch ein paar Tage in Wien, um die Gelegenheit für Sightseeing und das Studium der Ureinwohner zu nützen.



### Ergebnis Hauptbewerb:

1. Michael Town
2. John Cosier
3. Peter Payne
4. Michael Hague

Das Egyptian Handicap Plate Event wurde zu aller Freude und Überraschung von Heinz Hackl mit drei Siegen aus fünf Spielen gewonnen. Er lag gleichauf mit Gina Lewis und gewann das direkte Match gegen sie.

Abschließend kann man sagen, dass dieses Turnier wirklich hervorragend gelang und hoffentlich der Anfang einer Reihe von internationalen Turnieren in Österreich sein wird, an denen auch deutsche Spieler herzlich willkommen sein werden!

☎ ☐ Leopold Walderdorff

## Frisian Rough

Das letzte Wochenende im Juli stand unter dem Zeichen des Swiss Open und des Frisian Rough - Polarisation nach Süden und Norden hin. Eigentlich begann unser drittes Rough mit einer Panne bei der feucht-fröhlichen Absprache zwischen Peter Payne und mir an der Abendtheke des Kurhotels am Rande des German Open 03 in Bad Driburg. Peter peilte über ein halbvolles Glas Weizenbier als Termin für das Schweizer Open souverän das erste Augustwochenende



Mark Snow, Mark Gooding

an und ich visierte durch ein rauhreifgetrübtes Glas Malteser Kreuz freihändig und ohne Kalender für das Frisian Rough präzise auf das letzte Juliwochenende. Bei Bier, Maltesern und Terminen hat der Teufel aber bekanntlich seinen glatten Schwanz dazwischen. Der 31. Juli und der 1. August gehören zwar zwei verschiedenen Monaten an, es handelte sich jedoch um ein und dasselbe Wochenende. Als die Überschneidung der Turniere viel später entdeckt wurde, waren die Termine längst abgemacht und die Dinge nahmen ihren Lauf.



Bei unseren Oxforder Freunden hatten wir Glück, denn unser Termin passte für sie vorzüglich und sie wollten auch gerne kommen. Jörn und Martin zeigten spontan norddeutschen Schulter schluß, Klaus wollte auch, Felicitas war loszueisen, Marco kommt immer wieder gerne und so geriet alles in Fahrt. Gespielt wurde auf zwei Plätzen association croquet singles 26 points advanced mit viel Spaß am Spiel, das

Wetter machte auch mit und Lachen war weitaus die beliebteste Kommunikationsform.

Bald kristallisierte sich die spielerische Überlegenheit der Oxforder heraus und nur Marco Lang konnte sich von den Kontinentalen bis ins Semifinale halten, unterlag aber im zähen Wettkampf Guy Towlson, der zu guter Letzt ganz erhebliche Kalamitäten mit dem Auspeggen seiner zweiten Kugel hatte und die schweißgebadeten Zuschauer schier zum Stöhnen brachte.

Mark Gooding schlug im Finale Mark Snow knapp mit 26 : 24 und wurde wie schon beim letzten Mal verdient Sieger des Turniers.

Die Gäste äußerten sich etwas erstaunt, dass dieses Jahr das Wetter keine Kapriolen schlug und die Sonne einfach nur so schien. Am Abend vor dem Turnier spielten alle noch probeweise bis in die Nacht, um blind den richtigen touch für das Feld zu bekommen. Der Tag nach dem Turnier wurde von vielen auswärtigen Spielern zum Entspannen vor Ort genutzt.



Mark Gooding beim Peeling

### Spieler und Ergebnisse:

1. Mark Gooding (OUCC)
2. Mark Snow (OUCC)
3. Guy Towlson (OUCC)
4. Marco Lang (KO)
5. Klaus Gollhofer (HKC)
6. Jörn Vinnen (HKC)
7. Esben Fest (KO)
8. Frank Rothe (KO)
9. Felicitas Olk (KO)
10. Martin Zander (HKC)

☎ ☐ Frank Rothe

## Bürklin Cup 2004 mit Folgen

Vierundzwanzig Teilnehmer zu zwölf Paaren beschlossen heuer, am Bürklin-Cup teilzunehmen. Nach sintflutartigem Regen an den Vortagen, griff Christian von Guradze am Freitag Abend beherzt zum Mäher. Das Ergebnis:

Der Platz glich einem Matschloch, nasse Füße waren vorprogrammiert, der Rasen war endgültig hinüber.

Spaß hatten wir natürlich trotzdem, denn am Samstag regnete es nur drei Tropfen und Riesling-Sekt mit Zwiebelkuchen taten ihr übriges. Der brutale Angriff auf das Grün aber hatte erfreuliche Folgen. Woran kaum einer mehr geglaubt hatte, geschah....



Siegfried Stadie, Doris Renschler, Christian von Guradze, Iris Stadie

Nur zwei Tage nach dem Turnier rückten im Englischen Garten des Weinguts Bürklin-Wolf die Bagger an und begannen mit den Vorarbeiten für einen Fullsize Croquet-Platz. Nach Bearbeitung des Untergrunds wurde auch gleich gesät, damit im Sommer 2005 auch in Wachenheim endlich richtig Krocket gespielt werden kann.

☒ ☒ Iris Stadie

## European Championships 2004 AC-Croquet

Sunshine ensured very fast lawn speed for the final day of the 2004 championship. Sarah Burrow and Samir Patel were first to take the stage on the showpiece lawn at the Jersey croquet Club. In the first of three Sarah managed to peg out one of her opponents balls which swung the advantage in her favour and she was soon one match up. The second match was taken by Patel with a precise triple peel. Again attempting to dispose of an opposition ball Sarah unfortunately came to grief towards the end of the sequence enabling Patel to take advantage and the match for third place. Well played Samir, a quality player on the day and a deserved victory.

The main event final was decided in a 7.5 hour battle between GB players Stephen Mulliner and Matt Burrow who played for the Championship title over a best of five challenge. The score was level after 2 games. In the third Burrow, after a Mulliner error, neared the end of the winning turn but was caught out at the last hoop. Mulliner seized the opportunity to continue his earlier turn and took the third match, having had to pull off a seemingly impossible jump shot again at the last hoop, with a +3 sextuple peel. Matt clinically took the fourth to tie again at 2 games all. The last was taken as clinically by Mulliner who completed a sixth turn triple to take the European title for the eighth time.

The plate event had also progressed over the day with Kevin Wells of IOM still maintaining splendid form playing Peter Payne of Switzerland in the final. Payne, handicap minus 1, was just too strong for Wells, handicap 5.

Anthon Varnas of Sweden has been watched by the referee of tournament over the event and has been allocated an official handicap of 8. Kevin Wells has realised a handicap reduction to 4.5.

## Championship results

Jersey, September 17. – 19, 2004

Stephen Mulliner	(England)
Gianpietro Donati	(Italy)
Fernando de Ansorena	(Spain)
Richard Sowerby	(Jersey)
Kevin Wells	(Isle of Man)
Matthew Burrow	(Jersey)
Edoardo Lualdi	(Italy)
Bruno Hess	(Germany)
Andres Alvarez-Sala	(Spain)
Anton Varnas	(Sweden)
Paolo de Petra	(Italy)
Peter Payne	(Switzerland)
Fergus McInnes	(Scotland)
Kevin Garrad	(Isle of Man)
Philip Archer	(Guernsey)
Samir Patel	(England)
Sarah Burrow	(Jersey)
Garry McElwain	(Wales)
John Swabey	(Belgium)
Bernard Witas	(France)

### Results:

European Champion:

Stephen Mulliner (England)

Runner up: Matthew Burrow (Jersey)

Third place: Samir Patel (England)

Fourth place: Sarah Burrow (Jersey)

Just to let anyone vaguely interested know, photos of the event may be viewed at:

[www.mnlg.com/jcc/frames/start.html](http://www.mnlg.com/jcc/frames/start.html)

☒ Bob Burrow

## Deutsche Meisterschaften 2004 im Golfkrocket

**30 Teilnehmer, mehr als 130 Spiele, Favoritenstürze, Überraschungstalente und ein würdiger Hamburger Sieger – so strahlend zeigt sich die Bilanz der diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Golfkrocket.**

Wegen der großen Teilnehmerrunde begann das Turnier für die Hamburger und ein paar früh Angereiste schon am Freitagnachmittag. Schließlich mussten bis Sonntag rund 130 Spiele im Einzel der Deutschen Meisterschaften sowie im Doppel des Vinnen & Vinnen-Cup ausgetragen werden.



Alexander Kirsten, Thomas Magin

Gespielt wurde in fünf Gruppen à sechs Teilnehmer, professionell dirigiert von dem Turnierleiter Martin Zander. Der war am Morgen mit dem Wunsch eines Hamburger Finales erwacht. Sein Wunsch wurde wahr: Deutscher Meister 2004 im Golfkrocket wurde Jörn Vinnen, RSV.

Aus Bonn, Berlin, Leipzig, Oldenburg, Wismar, Schifferstadt, Frankfurt a. M., Bingen und sogar aus Ramsgate (Südost-England) wurde angereist, denn mit von der Partie war auch wieder unser englischer Krocketfreund Ron Welch, professioneller Krocket-Trainer, Vorsitzender des größten englischen Klubs in Ramsgate und Titelverteidiger im Doppel des Vinnen&Vinnen-Cup.

Der Krocketrasen in Hamburg-Rissen war von Albert Schweickhardt super präpariert. Letzte Löcher waren gestopft worden und der Rasen so kurz wie möglich auf den drei Plätzen gemäht. Am Freitagabend labten wir uns im RSV-

Clubhaus und traten frisch gestärkt am Samstagmorgen wieder zur Vorrunde an.

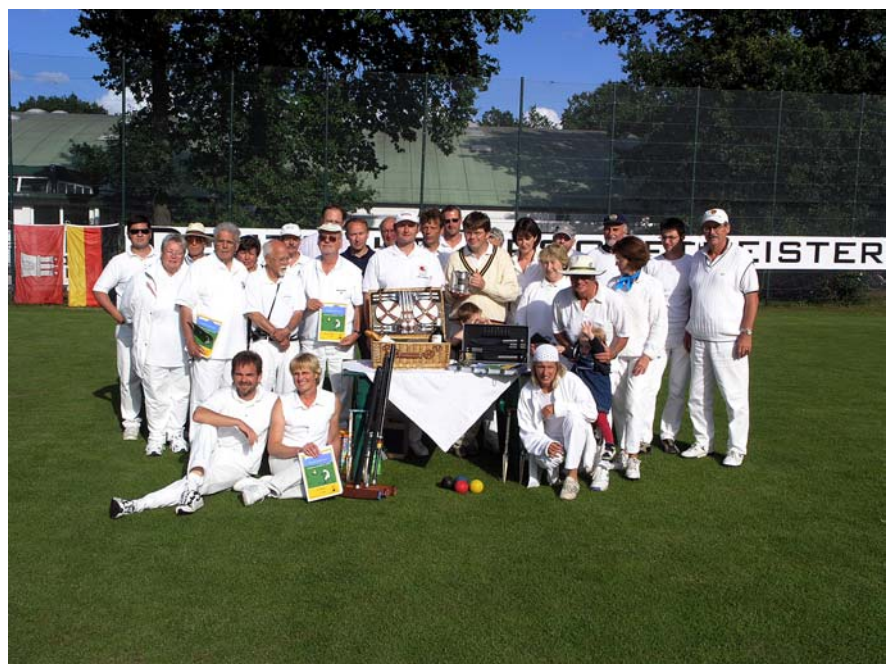
Das Wetter zeigte sich aprilig mit Sonne, Wolken und – zwischen durch zur Abkühlung – gießkannen-artigem Regen. Alles halb so schlimm, erst als die Wespen in Scharen einflogen, wurde es unangenehm. Die Viecher stachen kräftig zu.

Schnell auf den Platz, denn dort wurde es im Achtelfinale langsam spannend und die ersten Überraschungen deuteten sich an. Egon (Ede) Plagmann, der erst seit einem Jahr im RSV Krocket spielt und für den ausgefallenen Marco Vieira (Oldenburg) nachnominiert worden war, trat gegen den Gruppensieger Christian Beitler (Schifferstadt) an – und gewann 9:7!!! Egons Siegszug wurde erst im Viertelfinale durch Andreas Marlow (Wismar) mit 6:9 gestoppt. Und gleich folgte der nächste Clou: Peter Ockelmann (RSV) gewann mit 9:8 überraschend gegen den Favoriten und Deutschen Meister im Association Krocket Bruno Hess (Schifferstadt). Kurt Kirsten (Leipzig, zweiter der Meisterschaft 2003) unterlag Tom Magin (Schifferstadt, Deutscher Meister 2002). Zwei Hamburger standen am Nachmittag im Halbfinale: Klaus Gollhofer, und Jörn Vinnen. Ihre Gegner dort hießen Esben Fest (Oldenburg) und Andreas (Charly) Malow. Klaus gewann knapp gegen Esben

mit 9:8. Jörn hatte gegen Andreas weniger Mühe. Am Ende stand es 9:4. Damit ging Martin Zanders Wunsch mit dem Hamburger Finale Klaus Gollhofer gegen Jörn Vinnen in Erfüllung. Gespielt wurde ohne time limit über zwei Gewinnsätze. Jörn gewann den ersten Satz (7:5), Klaus den zweiten (7:4) – der dritte Satz musste also entscheiden. Spannend und knapp ging es zu. Die Zuschauer hielten den Atem an, applaudierten und zitterten mal mit dem einen, dann mit dem anderen mit. Nach fast zwei Stunden hieß es 7:5 im dritten Satz für Jörn Vinnen.

Nun wurde es Zeit für das Finale im Vinnen & Vinnen-Cup. Die besten zwei Paare traten gegeneinander an. Iris Stadie und Peter Ockelmann, die u.a. die Titelverteidiger Ron Welsh (Ramsgate) und Erich Brandstetter (Schifferstadt) besiegt hatten, spielten gegen Alexander (Kurt) Kirsten und Tom Magin. Nach einer halben Stunde stand es unentschieden 6:6. Um das Entscheidungstor wurde hart gekämpft. Am Ende waren Kurt und Tom erfolgreich und siegten 7:6 im Vinnen&Vinnen-Cup. Ob gewonnen oder verloren – am Ende waren alle glücklich und zufrieden über ein tolles Wochenende und ein spannendes Turnier.

☒ Iris Stadie  
☒ Wolfgang Usbeck



## Südwest Open 2004

Leider gibt es zum diesjährigen Südwest-Open keinen Bericht, aber es sollen wenigstens die Ergebnisse genannt werden. Dank vor allem an Bruno, der nach vielen Aktivitäten für den DKB auch noch dieses Turnier gegen Ende der Saison ermöglicht hat.

Suedwest Open 2004

Association Croquet

25. and 26. September 2004

21 games

Venue: Limburgerhof-Kohlhof, Germany  
(two full size lawns)

### A-Block Games:

Bruno Hess beat Hans Felber + 20  
beat Christian Beitler + 17  
beat Peter Ockelmann + 18  
beat Ron Welch + 11

Ron Welch beat P. Ockelmann + 9 o.t.  
beat Hans Felber + 26  
beat Ch. Beitler + 20

Ch. Beitler beat Hans Felber + 3 o.t.  
beat Peter Ockelmann + 16

Hans Felber beat P. Ockelmann + 4 o.t.

### B-Block Games:

A. Kirsten beat Martin Zander + 7  
beat Wolfgang Usbeck + 16

Joern Vinnen beat Martin Zander + 11  
beat Alexander Kirsten + 5

W. Usbeck beat Joern Vinnen + 8 o.t.  
Martin Zander beat W. Usbeck + 4 o.t.

### Semifinals:

Joern Vinnen beat Bruno Hess + 1 o.t.  
A. Kirsten beat Ron Welch + 10 o.t.

### Seventh place:

Hans Felber beat Martin Zander + 3 o.t.

### Fifth place:

W. Usbeck beat Ch. Beitler + 6 o.t.

### Third place:

Bruno Hess beat Ron Welch + 5

### Final:

Winner A. Kirsten ( without play )

## Die Handicapkarte für das AC Croquet

Die Handicapkarte besteht aus zwei Tabellen. Einfach das Jahr, den Namen und dkb eintragen, drucken, zusammenkleben und falten wie einen Fahrzeugschein.

### Anleitung zum Gebrauch der Handicap-Karte

Spalte Res: Eintrag des Spielresultats; zum Beispiel 26:10, 10:18, +4, -26 TP usw.

Spalte gametype: Eintrag eine der 4 folgenden Arten:

26 A = 26 Punkte advanced play  
14 A = 14 Punkte advanced play  
26 H = 26 Punkte Handicap play  
14 H = 14 Punkte Handicap play

Spalte date: Spieldatum.

Spalte name: Familien- und Vorname des Gegners.

Spalte HCP: Handicap des Gegners.

Spalte +/- Index: Eintrag der Plus- oder Minus-Punkte.

Wenn man das Spiel gewinnt z.B. + 6, wenn man verliert z.B. - 10.

### Fallbeispiel 1:

Handicap-10-Spieler gewinnt gegen einen Handicap-6-Gegner ein 26 Punkte advanced play.

In der Tabelle Trigger points zieht man das Handicap des Gegners (z.B. Handicap 6 entspricht Step 11), danach das eigene Handicap (z.B. Handicap 10 entspricht Step 15). Der Step-Unterschied zwischen 15 und 11 beträgt 4. Danach ermittelt man in Table 1 advanced & Level play den Index.

In der Zeile Step difference 4 steht bei higher wins 14(7). Also kommt in die Spalte +/- Index +14. Wenn der Handicap6-Spieler gewonnen hätte, wäre -6 (Zeile 4, Spalte lower wins) einzutragen.

Spalte New Index: Aktualisierung des Index aus der darüber liegenden Zeile.

Beispiel: In Zeile 10 ist der Index 1255. Der Karteninhaber erhält für einen Sieg z.B. 14 Punkte. Dann trägt man in die Indexzeile den neuen Wert 1269 ein.

Bei 14 Punkte advanced rules sind bei Tabelle 1 die Werte in Klammern anzuwenden.

Bei 26 und 14 Punkte Handicap play wird anstelle von table 1 mit Table 2 Handicap play aktualisiert.

### Fallbeispiel 2:

Handicap-14-Spieler gewinnt gegen einen Handicap-5-Gegner ein 26 Punkte Handicap play.

In der Tabelle trigger points zieht man das Handicap des Gegners (z.B. Handicap 5 entspricht Step 10), danach das eigene Handicap (z.B. 14 entspricht Step 18). Der Step-Unterschied zwischen 18 und 10 ist 8. Danach ermittelt man in Table 2 handicap play die step-Differenz und den Index. In der Zeile Step difference 6 to 10 steht bei Winner 10(5).

Also kommt in die Spalte +/- Index +10 beim Sieger. Der Verlierer trägt -8 in seine Handicap-Karte ein.

Spalte New Index: Aktualisierung des Index aus der darüber liegenden Zeile. Beispiel: In Zeile 10 ist der Index 1110. Der Karteninhaber erhält für einen Sieg z.B. 10 Punkte. Dann trägt man in die Indexzeile den neuen Wert 1120 ein.

### Schlussbemerkung:

Sinn macht dieses Handicap aber nur dann, wenn man alle Einzelergebnisse – Internationale, Nationale, Klub-Turniere, Länderspiele und klubinterne Spiele ( vor Spielbeginn beidseitig als offizielle Begegnung vereinbart ) auch in der Handicap-Karte einträgt und somit eine Handicap-Entwicklung erfolgt.

Voraussetzung: Full Size Lawn, 26 Punkte advanced, 14-Punkte advanced, 26 Punkte handicap und 14-Punkte handicap.

☐ Bruno Hess

## 2nd Swiss Open

dominated by Norman's Conquests!

The 2nd Swiss Open was held over the same weekend as last year, including the Swiss National Day of August 1st. On the evening of Thursday 29th July twelve heat resistant (they had to be after last year's experience) croquet players assembled on the croquet lawns of Cern (Centre Européenne pour la Recherche Nucléaire). The two lawns, which are located in the Cern site at Prévessin (just in France), were in very good condition despite not very kind weather conditions in recent weeks.

Unlike last year, when he was free to concentrate on our gastronomic needs, this year David Payne combined this with playing in the tournament. Fortunately he was ably assisted by his sons Jeremy and Christopher. Well done and thank you very much boys! The food and drink experience was every bit as good as last year, particularly on the last day, but more of that later!

So to the croquet, which followed the same successful format as last year. The players were split into two blocks of six, the winners going straight into the semi-finals. The second and third placed players played off for the other semi-final places. Unlike last year the two blocks followed very similar but complicated patterns with nothing being clear until the last match in each block had been completed.

Block A was eventually won on "hoop difference" by the manager Peter Payne, equal on 4/5 with Ian Sexton (the defending champion) and Kevin Garrad. Kevin, playing much better than his handicap played really well to inflict Ian's first defeat of the tournament. Would it be his last? This block also featured Payne the elder (David) on 2/5, Fernando de Ansorena 1/5 and Danny Davids, playing his first open tournament.

Block B had the same problem. It was won by Andy Cowing, equal on 4/5 wins with Norman Eatough and John Davis. Each beat one of the others in close games! The other players in the block

were local hero Dave Underhill 2/5 plus a close -3 to John Davis (which Dave deserved to win), John Swabey 1/5 and Alfredo Beaumont from Spain. The quarterfinals saw the Block A triumph with Ian Sexton easily beating John Davis +17 and Kevin Gerard winning a tight struggle with Norman Eatough +11. John and Norman thus qualified for the Plate.

The Plate was split into two groups of four with the block winners playing in the Final. Group A, boiled down to an epic tussle between Fernando and Norman with Fernando winning by the usual +1T. However the main feature of this block was Alfredo winning his first match beating Dave Underhill +5T. This prompted a Mexican wave (in Spanish style) from the crowd. The other group was won by John Davis. However, here the main event was Danny Davids winning his first game beating David the chef +3T. The final, which took place after an excellent lunch, washed down with a wonderful Swiss rosé saw Fernando completely outplay John Davis +23.

The main event was hotting up. Kevin Gerard finally proved fallible and lost -6, -25 to Peter the manager. Ian Sexton, taking the defence of his title seriously beat Andy Cowing +4, +14.

So the final. This all-Swiss affair provided a close first game which Ian won by 5 after both players tried hard to lose it. The second game proved a bit one sided as Ian won +24 to retain his title. As the most consistent player over the weekend he deserved it. Peter's consolation was to win the peeling prize for the only successful TP of the weekend (against the chef!!).

Once again the Swiss proved excellent hosts, beating us at croquet but providing excellent food and drink as compensation. Coinciding as it does with the Swiss National holiday this event should be in everyone's' diary.

☐ John Davis

## Multimedia Croquet

Christopher van Der Craats of the Royal Melbourne Institute of Technology University, Australia, has put together an introduction to croquet in the form of a shockwave presentation, which can be seen on the Oxford Croquet site, <http://www.oxfordcroquet.com>, at <http://www.oxfordcroquet.com/coach/shockwave>

This looks like an exciting method of illustrating tactics and producing online coaching material.

In addition to this page a number of new or revised articles are now on the site, covering:

- press coverage
- considerations when setting up a new club
- IT requirements of a croquet organisation
- The Australian Referees wiring guide
- Hoops for artificial lawn
- Duffer's Tice, Anti-Duffer's Tice, the Dream Leave and the Tea Lady

## Updated Rankings after Eights

The rankings have been updated as of 20 September 2004 after Eights week and the South Of England and European Championships.

The rankings can be found in the usual places <http://www.butedock.demon.co.uk/rank/index.htm> or on the CA website.

☐ Chris Williams



## Liebe Freundinnen und Freunde des Croquetsports!

Der Aufbau unserer nationalen Strukturen für das Croquet befindet sich auf gutem Wege, kostet aber viel Anstrengung und so kümmert es zunächst herzlich wenig, was in den hohen Gremien des Weltverbandes vor und hinter den Kulissen verhandelt wird. Bestenfalls noch ein paar Regeländerungen sickern peu a peu durch. Aber es gibt Verschiebungen, die doch unsere Aufmerksamkeit erwecken sollten, denn – wenn auch mit einiger Verzögerung – werden uns diese erreichen, uns beeinflussen und zuletzt unser Spiel verändern

Unter der Ägide des neuen Präsidenten der WCF wurde vom ägyptischen Landespräsidenten Amir Naguib umgesetzt, was lange nur hinter vorgehaltener Hand weitergereicht wurde: Der WCF führt eine Weltmeisterschaft im Golfcroquet für Frauen ein, im November 2005 ist das erste Turnier in Cairo/Ägypten angesetzt. Bislang waren alle offiziellen Turniere gemischt, d.h.: es gab keine geschlechtliche Trennung, so tragen wir bislang auch unsere Meisterschaften in Deutschland aus. Da es jedoch von nun an eine Frauenweltmeisterschaft geben wird, müssen wir uns überlegen, wie wir damit umgehen werden, allein schon wegen der auszutragenden Qualifikationsspiele. Bedeutet dies sportlich einen großen Schritt nach vorn oder eher eine Aufsplitterung der Kräfte und einen emanzipatorischen Rückschritt? Es stellt sich möglicherweise sogar die Gretchen-Frage.

Die Redaktion der Croquet-News hat sich bemüht, so objektiv wie möglich Fakten und Hintergründe dazu zu recherchieren und will verschiedene Personen zu Wort kommen lassen. Das erste Interview fand auf dem Korrespondenzweg mit Amir Naguib, dem Präsidenten des ägyptischen Croquet-Bundes, einem glühenden Befürworter der Frauenweltmeisterschaft, statt.

Ein weiteres Interview läuft zur Zeit mit Sarah Burrow. David Openshaw, Präsident der WCF ist ebenfalls zu einer Stellungnahme gebeten worden und hat der Croquet News ein Interview zugesagt. (Siehe hierzu auch den Artikel und die Stellungnahme von Abdul Ahmad über das Women´s GC Open at Ripon Spa Hotel).

Interview (auf Email-Basis) zwischen Dr. Frank Rothe, Herausgeber der Deutschen Croquet News, und Amir Naguib, dem Präsidenten des Ägyptischen Croquet Bundes.

Amir:  
Regarding the first World Croquet Championship for women, it'll be played in Egypt on 13 Nov - 20 Nov 2005 for the first time. The idea was created by myself and have been approved by the WCF. As you know that all the games their is a separation between men and women in competition. That will promote also the Golf Croquet a lot among the Ladies who are interested into the game.

Frank:  
A women`s World Championship sounds great. What is the main idea behind or reason for a Wold Championship for women?

Amir:  
The Main Idea Behind for a world championship for women is:  
1- To promote the Golf Croquet between Ladies and this will lead to more member not only to the WCF but also the National Croquet Federation on each country.

2- More competition between Ladies which will lead to high standard for women players.

3- To have a chance to win a title as Champion of the World, as to compete with men, they do not have a chance.

4- All the games they have a world championship for women... I believe such a game as Golf should also have a unique Championship.

5- According to our Egyptian experience in that field, women are needed to

success any tournament, this is why we have lot of mix-matches tournament. Next month during the period of "Ramadan" we have two big tournament for mix which will last for one month.

Frank:  
Your five arguments about the main idea behind the world championship for women represent your positive spirit to promote Golf Croquet. But they include the anticipation, that women in some way are inferior at Golf Croquet (you write: "...as to compete with men, they do not have a chance"). Croquet seems to me mainly to be a game of skill, not of muscles. Is it in your opinion impossible for women to win a mixed tournament, is it impossible for women to reach the same level as men? What are the reasons?

If there will be a women`s world championship, there should be a men`s championship, too. This would only be fair. Is such a separation planned? What about the mixed championship? Does the WCF cancel it?

You write: "More competition between Ladies which will lead to high standard for woman players". Is there actually not enough competition and no high standard?

On the one hand, one more world championship means more players involved in championships, means more activities, more publicity. On the other hand croquet is a sport with not so many players and it means perhaps an inflation of championships. For instance there could also be a world championship for the youth and the seniors, male and female. Is there a limit and where is the limit in your opinion?

The Egyptians are extremely good at golf croquet. Can you give an explanation for this special and excellent qualification of the Egyptian players?

Amir:  
First their nothing impossible in sports, the main idea to have a Women Championship is to have a "Lady" who is nominated as a Champion, you will find that in all sports ..I'm sure this World Championship is a great push to

promote the game world wide. In Egypt which the competition is very high, during the last 30 years not one "Lady" have won on open single, so according to our long experience, we would like to give a chance to "Lady" nominated as World Champion.

\*\* In my opinion, Frank, you did not see the way that Egyptian is playing, they hit the ball with a very high power, and speed, not only that but with a very great skill of accuracy..

\*\* WCF didn't till now have decided to cancel the mixed Championship.

\*\* Yes, there is not enough competition now, may I say there is no competition at all for "Lady" in Golf Croquet expect in Egypt.

\*\* There is no limit to have World Championship for youth and seniors.

\*\* In Egypt we have each year two local Championship under 16 Years old and one for senior over 50 years.. This two competition are very successful in Egypt. The only limitation it could be is the finance one, to find a sponsor is the main issue.

\*\* Egyptian players have a very long experience in Golf Croquet .. on season start from October till end of June.. Their is lot of matches played every day.. we play 365 day per year .. match can played till mid-night or one and two o'clock in the morning.. all lawns have lights weather is great to play all year round .. the average of matches played by each player is not less 50 matches per season.

\*\* Golf Croquet is a very serious game in Egypt.. you should visit us to understand how we play the game.

Frank:  
Thank you very much for giving that interview! I think it will give a very deep impression and more understanding for the motivations of the Aegyptian Croquet Federation to our readers.

## The third womens' open golf croquet championship

held at ripon spa hotel  
21st - 23rd May 2004

### Final report and results.

The Championship was successfully brought to a close in brilliant sunshine. The "BUZZ" had reached the surrounding countryside referring to the beauty on show to such an extent that the Queen brought her court to witness the finals. Unfortunately the competitors and spectators were not impressed; and, the local beekeeper had to be summoned to calm the swarm. Much the same way the joint organizers Abdul Ahmad and Keith Smith had to deal with 24 ladies. The feeling of the assembled players was that of complete satisfaction with board and play. The grounds man was congratulated on producing well manicured lawns. Thanks were given to Ripon Spa Hotel, Hotter Shoes and Harrogate Spa Water for their continued support of the championship.

### 6 alpha block results

(A single best of 13 points game):

Mrs F Vitty 4/5 Beat Ms V Harding 7/2  
Mrs J Hand 7/6  
Mrs C Steinberg 7/1  
Ms J Blake 7/1

Mrs D Cole 4/5 Beat Ms V Harding 7/6  
Mrs J Hand 6/5  
Mrs C Steinberg 7/0  
Mrs F Vitty 6/5

Mrs J Hand 3/5 Beat Ms V Harding 6/5  
Mrs C Steinberg 7/2  
Ms J Blake 7/4

Ms V Harding 1/5 Beat Mrs C Steinberg 7/1

Ms J Blake 1/5 Beat Mrs C Steinberg 7/2

Mrs C Steinberg 0/5

### 6 beta block results

(A single best of 13 points game):

Ms S Curry 5/5 Beat Mrs C Taylor 7/2  
Mrs I Burns 6/3  
Ms P O'Regan 7/1

Ms J van Shalkwijk 7/0  
Mrs E Buxton 7/4

Mrs I Burns 4/5 Beat Mrs C Taylor 7/3  
Ms P O'Regan 6/5  
Ms J van Shalkwijk 7/5  
Mrs E Buxton 7/3

Mrs C Taylor 3/5 Beat Ms P O'Regan 7/1  
Ms J van Shalkwijk 7/2  
Mrs E Buxton 7/3

Mrs E Buxton 1/5 Beat Ms J van Shalkwijk 7/3

Ms P O'Regan Beat Ms J van Shalkwijk 7/2

Ms J van Shalkwijk 0/5

### 6 theta block results

(A single best of 13 points game):

Mrs R Longbottom 4/5 Beat Mrs I Wedderburn 6/5  
Mrs J Pringle 7/3  
Mrs M Ansell 7/5  
Mrs V Meldrum 6/2

Mrs V Meldrum 3/5 Beat Mrs E Martin 7/6  
Mrs I Wedderburn 7/5  
Mrs M Ansell 7/6

Mrs J Pringle 3/5 Beat Mrs E Martin 6/5  
Mrs M Ansell 7/4  
Mrs V Meldrum 7/1

Mrs I Wedderburn 2/5 Beat Mrs E Martin 7/6  
Mrs J Pringle 7/5

Mrs E Martin 1/5 Beat Mrs M Ansell 7/4

Mrs M Ansell 1/5 Beat Mrs I Wedderburn 7/1

### 6 omega block results

(A single best of 13 points game):

Mrs C Street 3/5 Beat Mrs J Old 7/5  
Mrs J Brown 7/6  
Mrs F Rogers 7/5

Mrs J Old 3/5 Beat Mrs R Pimlott 7/6  
Mrs J Brown 7/2; and, Mrs L Keable 6/4

Mrs J Brown 3/5 Beat Mrs R Pimlott 6/5

Mrs L Keable 7/0; and, Mrs F Rogers 7/2

Mrs F Rogers 2/5 Beat Mrs J Old 5/3 and Mrs R Pimlott 7/6

Mrs R Pimlott 2/5 Beat Mrs L Keable 7/2 Mrs C Street 6/5

Mrs L Keable 1/5 Beat Mrs F Rogers 7/6

Top 2 players in each block qualified to play in the knockout to decide the outcome of the 2004 Championship. Those who didn't qualify contested for the consolation doubles prize.

Singles knockout

#### Quarter-finals results

(A single best of 19 points game):

MS F Vitty Beat Mrs V Meldrum 10/4

Mrs I Burns Beat Mrs C Street 10/9

Mrs R Longbottom Beat Mrs D Cole 9/8

Ms S Curry Beat Mrs J Old 10/4

#### Semi-finals results

(A single best of 19 points game):

Ms F Vitty Beat Mrs I Burns 10/4

Ms S Curry Beat Mrs R Longbottom 10/8

#### Final

(Best of 3; 13 points games):

Ms S Curry Beat Ms F Vitty 7/4; 7/5

2004 Champion Ms S Curry; and Runner-up Ms F Vitty

#### Minor places

(A single best of 13 points game):

Joint 3rd and

4th Mrs R Longbottom and Mrs I Burns

5th Mrs D Cole Beat Mrs J Old 7/5 and Mrs V Meldrum 7/3

6th Mrs V Meldrum Beat Mrs C Street 7/6

7th Mrs J Old Beat Mrs C Street 7/5

8th Mrs C Street

#### Consolation doubles:

2004 Winners:

5/5 Mrs J Pringle and Ms J Blake

Joint Runners-up:

4/5 Mrs F Rogers and Mrs C Taylor;

and, Mrs J Hand and Mrs I Wedderburn.

4th 3/5 Mrs E Martin and Mrs J Brown

5th 2/5 Ms V Harding and Mrs L Keable

6th 1/5 Mrs P O'Regan and Mrs J van Shalkwijk

7th 1/5 Mrs R Pimlott and Mrs E Buxton

8th 0/5 Mrs C Steinberg and Mrs M Ansell

☐ Abdul Ahmad

#### Hello Frank,

Open in this case signifies level play regardless of players handicaps.

The Championship is designed to attract two groups of players. Firstly good quality players who would not normally play in mixed tournaments. And secondly those Ladies who do. It provides a valuable comparison of the standards between these two groups. Depending on performances in such Championship it might encourage the former group to play in truly Open Tournaments in the future.

The first ever Women's World Golf Croquet Championship will be held in in Egypt in November 2005. It might be a good idea to find out from the WCF the reasons for holding such a championship. Gary Fox is the secretary General of WCF. I'm copying this E-Mail to him for his thoughts. I await his response with interest.

With kind regards.

☐ Abdul Ahmad

## Doppel-Spiel

Hier ein Auszug aus den Ratschlägen von Stephen Mulliner für das Doppel-Spiel

...Ich habe nie die Verhaltensweise (von Partnern im Doppel) verstanden, die ständig aneinander herumkritteln oder sich sonst wenig partnerschaftlich verhalten, denn das erhöht kaum die Chancen auf den Sieg. Dagegen meine ich, dass es immer hilft, den Partner an großartige Schüsse oder Bravourstücke im Peeling zu erinnern, wenn etwas danebengegangen ist, was gelegentlich selbst den Besten passiert.

Besonders töricht ist es, dem anderen vorzuschreiben, wie er den Schlag zu führen hat. Du kannst nicht für den anderen den Schläger führen und nur der andere kann letztlich beurteilen, wie er am Besten in der jeweiligen Situation handelt.

Es ist auch nicht klug, sich anzugewöhnen, dauernd auf den Platz zu gehen und gutgemeinte Ratschläge zu erteilen. Das führt nur zu Irritationen, es sei denn, es besteht ein klares Schüler-Lehrer-Verhältnis und selbst dann sollte man dies auf ein Minimum reduzieren oder ganz vermeiden. Stattdessen sollte man besser mit aufpassen und Ballverwechselungen oder fälschlich angespielte Tore zu vermeiden suchen.

Man muß nicht unbedingt auch außerhalb des Spielfeldes dick befreundet sein, aber eine tiefe Antipathie ist natürlich nicht gerade hilfreich...

☐ Stephen Mulliner

## Stürmische Weltmeisterschaft im Golfcroquet

Höhepunkt der Weltkrocketsaison waren in diesem Jahr die Weltmeisterschaften im Golfcroquet vom 19.-27.6.04 in Sussex / Südingland, die auf zwei Anlagen in Southwick/Brighton und Eastbourne parallel ausgetragen wurde.



Dennis Bulloch und Ahmed Nasr

Gewonnen hat ein der Redaktion bislang noch nicht näher bekannter junger Ägypter mit Namen Ahmed Nasr gegen Dennis Bullock aus Neuseeland. Von 64 Plätzen erreichte Leopold Walderdorff Platz 58, Alexander „Kurt“ Kirsten Platz 47, Klaus Gollhofer Platz 43 und Bruno Hess Platz 42.



Bruno Hess und Alexander Kirsten

Die Vorbereitungen für das Turnier ließen sich zunächst recht gut an, aber da beide Spielleiter gleichzeitig auch mitspielten, waren sie wohl etwas überfordert und es soll mit Fortschreiten des Turniers bei der Organisation immer mehr drunter und drüber gegangen sein. Laut Bruno, der seine ansonsten staubtrockenen Berichte noch immer mit einem abschließenden Knüller garnieren konnte, war das Wetter sehr



gemischt, ja sogar zeitweise so stürmisch, dass noch in Sichtweite des zweiten Platzes ein Teil des maroden historischen

Brightoner Piers vom Meer glatt verschluckt wurde. Eine wahrlich würdige Kulisse für die WM von Shakespeares`cher Größe.

Indes sind all unsere Matadoren wieder heil zu Hause angekommen, also können Unwetter und Organisation nicht gar zu verheerend gewesen sein. Das Urteil der Teilnehmer jedenfalls fiel insgesamt versöhnlich aus.

Und die Moral von der Geschichte: Immer Rettungsweste, Notration, Schweizer Offiziersmesser und unbedingt auch den Spielplan dabei haben!

☐ Frank Rothe  
☒ Alexander Kirsten

## Domains & Email Adressen

### Internetadressen von Chris Williams:

The World Croquet Federation now has a new domain name [wfcroquet.org](http://www.wfcroquet.org)

As from today please access the WCF website at <http://www.wfcroquet.org/>

I am also in the process of setting up forwarding rules so that the WCF officials can now be emailed at [president@wfcroquet.org](mailto:president@wfcroquet.org)  
[treasurer@wfcroquet.org](mailto:treasurer@wfcroquet.org)  
[secretary@wfcroquet.org](mailto:secretary@wfcroquet.org)

### Internetadressen von Bob Alman:

[www.CroquetWorld.com](http://www.CroquetWorld.com)  
[www.CroquetAmerica.com](http://www.CroquetAmerica.com)  
[www.CroquetNational.com](http://www.CroquetNational.com)

## Tore neu streichen nach Don Oakley

Powdercoating is a very smooth finish. We put the apply the red & blue to the tops after scuffing the surface with a 320 grit wet/dry sandpaper where the colours are to be applied. The paint we found most effective is a two part epoxy paint. It is more expensive than single part paints but the durability is well worth it. We have two small plastic trays that the paint is mixed in with enough paint to cover the crossbars when dipped. The dipping ensures complete coverage and provides a straight line. Let it drip dry (cure) for 24 hours.

☒ Don Oakley

## Regeländerungen 2004 Golf Croquet

Stand 29.7.2004

### Spielbeginn

Der Gewinner der Wahl (Münze) hat die Wahl der Farben. NEU !  
Blau beginnt immer.

### Spiel auf das nächste Tor -

Half Way Line NEU !  
Wenn nach einen Torpunkt ein anderer Ball über der Halbstreckenlinie zum nächsten Tor liegt, hat der Gegner das Recht, den Ball auf einen der beiden Strafpunkte setzen zu lassen. Der Gegner muss diese Situation selbst bemerken und darf die Seite des Strafpunktes aussuchen.

### Ausnahmen

wenn der Ball seine Position wie folgt erreicht hat:

- Nach Berührung mit einem gegnerischen Ball
- Angestoßen vom gegnerischen Ball
- Angestoßen durch eigenen Partnerball, aber nur wenn dieser bei diesem Schlag einen Torpunkt erzielt hat.
- Beim Peelen des eigenen Balles

Wie lange hat der Gegner das Recht darauf?

Solange, bis der Gegner selbst wieder gespielt hat, also vor seinem nächsten Schlag. Das heißt, das gilt auch, wenn die Partei mit dem Ball über der Halbstreckenlinie bereits einmal gespielt hat. In diesem Fall wird auch dieser gespielte Ball zurückgelegt.

### Falsch gespielter Ball – eigener Partnerball

Wenn der eigene Partnerball in falscher Reihenfolge gespielt wurde, wird er straffrei zurückgelegt und der richtige Ball wird gespielt.

Werden mehrere Bälle zurückgelegt, sind Torpunkte, die inzwischen erzielt wurden, ungültig.

Sobald 4 weitere Spielzüge stattgefunden haben, werden die Bälle nicht mehr zurückgelegt und man spielt normal weiter.

(Im Doppelspiel gilt diese Regel nicht! Wenn im Doppelspiel der Partnerball gespielt wurde, hat der Gegner die Wahl, ob die Bälle auf der Position bleiben,

oder ob sie zurückgelegt werden. Der Spieler darf den Schlag nicht wiederholen und verliert somit seinen Spielzug.)  
NEU !

### Falsch gespielter Ball -

Gegnerball NEU !

Wenn der gegnerische Ball in falscher Reihenfolge gespielt wurde, hat der Gegner die Wahl, ob die Bälle auf der Position bleiben, oder ob sie zurückgelegt werden. Der Spieler darf den Schlag mit dem richtigen Ball nicht wiederholen und verliert somit seinen Spielzug.

Werden mehrere Bälle zurückgelegt, sind Torpunkte die inzwischen erzielt wurden ungültig. Sobald 4 weitere Spielzüge stattgefunden haben, werden die Bälle nicht mehr zurückgelegt und man spielt normal weiter.

### Schlagfehler

Schlagfehler treten auf, wenn der Schlagende beim Schlag:

1. den Schlägerkopf mit der Hand berührt
2. den Schlägerschaft, die Hand oder den Arm am Boden aufstützt (knien ist erlaubt)
3. den Schlägerschaft, die Hand oder den Arm an den Füßen oder Beinen abstützt
4. spielt, bevor der vorige Ball noch rollt oder andere Bälle noch nicht eingelegt wurden, wenn es nicht mit Schiedsrichter oder Gegner anders vereinbart wurde.
5. den Schläger fallen lässt, wirft oder mit dem Fuß oder der anderen Hand anschlägt
6. absichtlich den Ball nicht mit der Stirnseite trifft
7. unabsichtlich den Ball nicht mit der Stirnseite trifft, wenn der Schlag behindert ist. (z.B. in der Nähe eines Tores, anderen Balles oder Pegs.
8. den Schläger mit dem Ball für ungewöhnlich lange Zeit in Kontakt bleiben lässt
9. den Spielball mehr als einmal berührt („double tap“)
10. den Spielball so schlägt, dass dieser einen Torpfosten oder den Peg berührt, während er sich noch in Kontakt mit dem Schläger befindet.
11. seinen im Kontakt mit seinem Tor oder Peg stehenden Spielball nicht eindeutig davon wegschlägt

12. einen anderen als den beabsichtigten Spielball mit dem Schläger berührt
13. einen der Bälle mit der Kleidung oder dem Körper irgendwie berührt
14. absichtlich versucht einen eingelegten Ball auf der Outlinie oder einen Ball auf einem Strafpunkt zu treffen
15. absichtlich so spielt, dass der Schläger wahrscheinlich den Rasen ernstlich beschädigt

### Folge von Schlagfehlern

- Der Spielzug endet und
- der Gegner hat die Wahl, ob die Bälle auf der Position bleiben, oder ob sie zurückgelegt werden NEU !

### Bemerkung

Bei Turnieren ist auch bei nur leicht riskanten Schlägen der Schiedsrichter zu holen!

### Nicht schlagbedingte Fehler

Nicht schlagbedingte Fehler treten auf, wenn ein Spieler einen der Bälle während des Spieles (auch, wenn er gerade nicht am Zug ist) direkt oder indirekt (z.B. durch Bewegung eines Tores oder Pegs) mit irgendeinem Körperteil, Kleidungsstück oder dem Schläger berührt oder von einem der Bälle berührt wird, egal ob der Ball in Ruhe liegt oder sich bewegt.

### Folge von nicht schlagbedingten Fehlern

- der bewegte Ball wird einvernehmlich zurückgelegt und
- der Spieler verliert seinen nächsten Spielzug!

### Ausnahme

1. wenn der Spielball gespielt wird
2. beim Einlegen der Bälle auf die Outlinie
3. beim Zurücklegen von Bällen aufgrund der Regeln (meist nach Vereinbarung mit Gegner bzw. Schiedsrichter)
4. Markierung und Reinigung von Bällen nach Vereinbarung mit Gegner bzw. Schiedsrichter.

☐ Klaus Gollhofer

## Hotelliste Schifferstadt

Da hoffentlich noch viele Meisterschaften in Schifferstadt stattfinden werden und kurz davor regelmäßig ein wenig Hektik ausbricht, wo man wie zu welchen Preisen unterkommen kann, hier eine Liste der Unterkünfte. Als Geheimtipp gilt die Sportschule Schifferstadt wegen moderater Preise bei sauberen Verhältnissen. (Die Preisauskünfte sind von Frühjahr 04 und haben keinen Anspruch auf letzte Gültigkeit.)

### Sportschule

Am Sportzentrum 6  
67105 Schifferstadt  
Telefon 0 62 35 / 21 58  
Fax 0 62 35 / 9 80 06

### Pension Schulz

Speyerer Straße 59  
Telefon 0 62 35 / 26 25  
Doppelzimmer mit Frühstück Euro 40  
Einzelzimmer mit Frühstück Euro 22

### Gasthof Zur großen Erde

Große Erde 4  
67105 Schifferstadt  
Telefon 0 62 35 / 57 35  
Doppelzimmer mit Frühstück Euro 65  
Einzelzimmer mit Frühstück Euro 35

### Palatia

Am Sportzentrum 4  
67105 Schifferstadt  
Telefon 0 62 35 / 9 56 20

### Hotel Zur Kanne

Kirchenstraße 7  
67105 Schifferstadt  
Telefon 0 62 35 / 4 90 00

### Hotel Kaufmann

Bahnhofstraße 81  
67105 Schifferstadt  
Telefon 0 62 35 / 92 54-0  
Spezialpreis für Golf- und Croquet Club  
Doppelzimmer mit Frühstück Euro 80  
Einzelzimmer mit Frühstück Euro 50

### Hotel Salischer Hof

Burgstraße 12-14  
67105 Schifferstadt  
Telefon 0 62 35 / 93 10  
Doppelzimmer mit Frühstück Euro 77  
Einzelzimmer mit Frühstück Euro 62

### Hotel Residenz

Rheingönheimer Weg 1  
67117 Limburgerhof  
Telefon 0 62 36 / 47 10

## Redaktionsvermerk

Jahrelang war das Handicap-Spiel Stiefkind des deutschen Croquets, denn entsprechende Turniere waren dünn gesät. Dieses Jahr waren im Mai gleich zwei Turniere angesetzt, einmal in Hamburg und einmal in Ellens. Der sichtliche Erfolg lässt nur den einen Wunsch offen, dass nach dem vielversprechenden Pilotprojekt in Schifferstadt vor zwei Jahren sich auch ein entsprechendes Handicap-Turnier in Deutschlands Süden etabliert. Der neu gekürte Rheingold-Pokal war ein glatter Erfolg (sowohl der Drachen-Pokal selbst und auch das dazugehörige Turnier), die beiden Deutschen Meisterschaften liefen sauber über die Bühne. Wohl zum ersten Mal seit der Gründung des DKB hat die Zahl unserer Turniere einen so hohen Stand erreicht, dass die Spieler es sich aussuchen konnten, zu welchen Ereignissen sie gehen wollten. Jetzt sollte sich nur noch die Spielerzahl der Menge der Turniere anpassen. Ja das ist`s: Ein gleichmäßiges Netz von turnierfähigen Plätzen mit entsprechenden Events über den ganzen Sommer verteilt und ein handfestes Spieleraufgebot. Ist der Traum zu groß? Rhetorische Antwort: Wer hätte vor zehn Jahren schon zu hoffen gewagt, dass es 2004 rund ein Dutzend ernstzunehmende nationale und internationale Begegnungen in Deutschland geben würde? Wer von uns hat vor zehn Jahren überhaupt schon ernsthaft gespielt? Aber wir sind noch nicht über dem Berg. Machen wir es doch wie die Zeitungs-Abonnenten und werben eine(n) Freund(in). Als Präsent winkt jedem ein größeres Spielspektrum. Wer mindestens 40 neue Mitglieder wirbt, dem winkt von der Redaktion ein Ballsatz Barlow GT...

Zum Schluß noch eine Bemerkung in eigener Sache: Naturgemäß erstreckt sich die Korrespondenz der Croquet

News Redaktion auf den englischsprachigen Raum. Unsere Leser sollen einerseits eng daran teilhaben (z. B. Interviews, Briefe und Artikel), andererseits sprengt fortgesetzte penible Dolmetschearbeit den Rahmen unserer winzigen Redaktion. Wir haben uns daher entschlossen (man beachte bitte den pluralis maiestatis), interessant erscheinende englische Texte in Originalsprache zu publizieren.

☐ Frank Rothe  
Croquet News Redaktion

### Impressum

Redaktion: ☐  
- Abdul Ahmad  
- Bob Burrow  
- Bruno Hess  
- Chris Williams  
- Don Oakley  
- Frank Rothe  
- Iris Stadie  
- John Davis  
- Klaus Gollhofer  
- Leopold Walderdorff  
- Stephen Mulliner

Fotos: ☐  
- Alexander Kirsten  
- Frank Rothe  
- Iris  
- Leopold Walderdorff  
- Wolfgang Usbeck

Satz:  
- Esben Fest